

Bauanleitung

**Bausatz 1130/09 HOe 1130/12 H0m Gepäckwagen Pw, PwP 11& 13-15
Mittelbadische Eisenbahnen AG**

-Spurweite 1000 mm-

Stückliste

Bitte kontrollieren Sie **vor** dem Öffnen der Beutel anhand der folgenden Stückliste die Vollständigkeit der Teile. Der Inhalt ist genau gezählt und gewogen. Sollte dennoch ein Teil fehlen oder defekt sein, so senden Sie uns bitte den **ganzen** Beutel **ungeöffnet** zurück. Nur so können wir Ersatz leisten.

Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.Nr.	Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.-Nr.
<u>Beutel 1</u>				<u>Beutel 2</u>			
8	2	Bremsschläuche	21.201	1	1	Dach	20.308
9	1 Paar	Originalkupplungen	21.051	2	2	Seitenwände	20.309
10	2	Hakenkupplungen	21.016	30	2	Stirnwände	20.310
11	2	Fallbügel	21.031	4	2	Lüfter	20.311
33	2	Fallhakenkupplungen	21.041	5	1	Boden	20.312
34	2	Fallhaken	21.041	6	1	Lagerblock	20.313
12	1 Paar	Achslagerbrücken	21.300	7	2	Pufferbohlen	20.314
14	4	Federpakete	21.289	<u>Beutel 3</u>			
15	4	Achslager	21.290	3	1	Ms-Draht 0,3 mm	24.691
16	1	Bremszylinder	21.293	19	4	Schrauben M 1,4	
17	1	Luftkessel	21.293	20	4	Rundmuttern M 1,4	24.679
18	1	Bremswellenkasten	21.293	29	1	Schraube M2	24.646
21	2	Pufferteller	21.293	32	2	Radsätze HOe	24.199
22	2	Pufferhülsen	21.293			oder H0m	24.192
23	4	Bremsdreiecke	21.291			1 Blatt Beschriftung	29.113
24	2	Trittbretter	21.362				
25	4	Rangiertritte	21.362				
26	2	Steckdosen	21.362				
27	2	Hakenkupplungen	21.362				
28	8	Bremseisen	21.292				



Bauanleitung

Bausatz 1130/09 HOe 1130/12 HOM Gepäckwagen Pw/PwP 11 & 13-15 der MEG

Zum Vorbild

Die Serie der kleinen Packwagen Nr. 11-16 entstand in den Dreißiger Jahren bei der MEG in den eigenen Werkstätten. Für die damals frisch in Dienst gestellten kleinen 2-achsigen Triebwagen T 1-8 benötigte die MEG leichte und anspruchslose Pack- und Gepäckwagen. Für die Postbeförderung besaßen die Wagen 13 und 14 zusätzlich ein kleines (fensterloses) separates Postabteil. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Wagen nach und nach ausgemustert, die Wagen 14 und 15 erst bei Einstellung des Meterspurbetriebes der MEG.

Zum Bausatz

Entgraten und putzen Sie bitte alle Teile aus Beutel 1. Achten Sie beim Dach auf die feinen Nietreihen, die Angüsse liegen jeweils dazwischen. Schleifen Sie immer von der Dachmitte nach außen, ansonsten wird die Dachkante leicht beschädigt. Bei den Originalen waren die Dächer und ein ca. 10 cm breites Band an der Oberkante des Wagenkastens dunkelblau gestrichen. Aus diesem Grund haben wir diesen Streifen der einfacheren Lackierungsarbeiten wegen am Dach mit angegossen. Dieses erfordert bei der Wagenkastenmontage etwas genauere Arbeit, damit keine Fugen zum Dach hin zu erkennen sind.

Fügen Sie die Seitenwände und die Stirnwände zusammen. In den Wagenkasten hinein gehört der Lagerblock Nr. 6. Dieser muss einseitig einen kleinen Ausschnitt erhalten, damit der Einbau lotgerecht erfolgen kann. Nochmals bitte das Dach anpassen, aber nicht befestigen. Bei aufgelegtem Dach werden die Lüfter befestigt. Die Lüfter stoßen mit ihren Ecken direkt unter die Dachkante und stehen somit über die Stirnwände nach oben heraus. In die Stirnwände jetzt je eine Steckdose (26) setzen. Die Griffstangen werden nur gebogen und erst nach der Lackierung mit einem kleinen tropfen Kleber von innen befestigt.

Im nächsten Schritt kleben Sie bitte die Pufferbohlen (7) an den Boden. Wer mit der Modellkupplung (11 + 10) fahren möchte, entfernt das nach unten ragende Teil der Pufferbohle. Dieses an einer Wagenseite zu entfernen ist ausreichend, da diese Wagen immer am Zugschluß (Tw + Bi + Pw) liefern.

Nun kann der Boden in den Kasten gesteckt werden. Der Boden sollte eng an den Wänden anliegen. Drehen Sie bitte jetzt die Gewindeschraube (29) ein: immer eine halbe Umdrehung vorwärts und eine viertel zurück, bis das Gewinde fertig geschnitten und die Schraube eingedreht ist. Bitte den Boden wieder entnehmen. Nun werden alle verbliebenen Teile an den Boden montiert. Kleben Sie die Trittbretter so in den Boden, dass ein lichter Abstand von 2,2 mm bis zur Unterkante des Längsträgers bleibt. Rüsten Sie nun die Pufferbohlen mit den Teilen 9, 8, 22, 25 aus. Die Teile 21 und 27 werden bei Verwendung der Modellkupplungen weggelassen, sonst auch diese ansetzen.

Im nächsten Schritt werden die Achslagerbrücken montiert. Die Bohrung in den Achslagern sollte 1 mm tief sein, gegebenenfalls mit D=1,0 mm etwas nachbohren. Dann die Achslager (15) in die Brücken einstecken und gut verlöten. An der Oberseite der Brücken (12) müssen die überstehenden Zapfen der Achslager (15) plan geschliffen werden, damit die 3-Punkt-Lagerung erhalten bleibt. Legen Sie nun die fertig montierten Brücken in den Rahmen, drehen Sie diese Kombination um und stellen Sie sie auf eine ebene Unterlage. Es müssen nun jetzt alle 4 Achslager gut aufliegen. Wenn nicht, die Brücken nachrichten.

In die Brücken werden nun noch je nach Spurweite die Bremseisen gesetzt. Zwischen die Bremseisen setzen Sie die Bremsdreiecke (23). Die Dreiecke zeigen immer zur Achse. Je nach Spurweite müssen die Längen der Dreiecke angepasst werden. Zwischen den Spitzen (angedeutete Bremshebel) muss ein Zwischenraum von gut 1,5 mm bleiben, damit die Achse noch eingesetzt werden kann.

Befestigen Sie jetzt die Teile 16, 17 und 18 (Bremswellenkasten, der sich im Wageninneren befindenden Spindelbremse, Luftbehälter und Bremszylinder) in die entsprechenden Bohrungen. Die auf der Nebenskizze dargestellten Bremsgestänge und Bremsluftleitungen werden erst zum Schluss

Für die noch anzubauenden Federpakete (14) bohren Sie an den gekörnten Stellen der Längsträger noch 8 Löcher mit $D=0,8$ mm. Die Federpakete nun einsetzen und eventuell etwas zusammen drücken, damit die feste Achslagerbrücke gut im Rahmen liegt und die andere Achslagerbrücke ca. 0,3 mm Höhenspiel hat, so dass die 3-Punkt-Lagerung erhalten bleibt.

Wenn der Wagen fertig montiert oder auch schon lackiert ist, setzen Sie bitte die Achsen ein. Abschließend werden jetzt noch die Bremsgestänge und die Luftleitungen eingesetzt. Führen Sie die Luftleitungen (Ms-Draht $D=0,3$ mm) von den Bremsschläuchen zum Luftkessel und eine weitere Leitung vom Kessel in den Zylinder. Das Bremsgestänge ist etwas fummeliger nachzubilden. Wichtig: Achten Sie auf freie Beweglichkeit der Achsen und Brücken. Den ersten Draht ($D=0,3$ mm) vom Bremshebel zum Hebel des Eisens 23d. Der nächste von 23d zu 23c. Zur anderen Achse vom Bremshebel des Zylinders zum Hebel des Eisens 23a. Von 23a zu 23b. In den Kasten 18 stecken Sie einen 7 mm langen Draht als Bremswelle. Auf diese Welle wird ein Draht gesetzt, der dann zum Bremsseisen 23b führt. So, jetzt ist das Modell fertig und es fehlt nur noch die Beschriftung.

Beschriftung

Die Beschriftung mit einem weichem Bleistift aufreiben. Beachten Sie bitte, nicht der Druck, sondern die durch das Reiben entstehende Wärme ist entscheidend für die Haftung der Beschriftung.

Lackierung

Nach der Grundierung verwenden Sie bitte folgende Farbtöne für die Lackierung:

alle Fahrwerksteile	schwarz	RAL 9005
Wagenkasten inkl. Dach gem. Skizze	tiefblau	RAL 5001
Wagenkasten gem. Skizze	beige	RAL 1001

Beschriftung:	A = kbr	D = Pw	oder	A = kbr	D entfällt
	B = MEG	E = Unt.		B entfällt	E = Unt.
	C = 14			C = P.W. 15	

Wagenkasten gem Skizze beige RAL 1001



